



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 02.07.2025 – Auszug aus Drucksache 19/7531 –

Frage Nummer 53 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Doris
Rauscher**
(SPD)

Nachdem die Staatsregierung nach dem Kita-Gipfel vor knapp zwei Jahren versprochen hat, die Zahl sogenannter Teamkräfte auf 12 000 zu verdoppeln und nach der Kabinettsitzung vergangene Woche durch die Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales sogar 15 000 Teamkräfte bis 2029 versprochen wurden, frage ich die Staatsregierung, wie viele Teamkräfte es derzeit in bayerischen Kitas gibt, wie soll die Zielmarke der 15 000 Teamkräfte erreicht werden (bitte mit Angabe, zu welchem Zeitpunkt welcher Zwischenschritt erreicht werden soll) und aus welchen Mittel werden die Teamkräfte derzeitig und zukünftig (also im nächsten Doppelhaushalt 2026/2027) refinanziert (bitte um Angabe des Anteils der Bundes- und Landesmittel)?

Antwort des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

Unter der Bezeichnung „Teamkräfte“ werden Maßnahmen zur Entlastung des pädagogischen Personals und zur Erhöhung der Zeiten für die Arbeit mit den Kindern subsumiert: Personalbonus und Assistenzkraftförderung.

Im Bewilligungsjahr 2024 wurden hierbei durchschnittlich bereits 7 593 Teamkräfte in Kindertageseinrichtungen gefördert, davon 6 115 im Personalbonus und 1 478 über Assistenzkraftförderung. Zur Berechnung wird jeweils die Gesamtsumme der jährlichen Bewilligung durch die durchschnittliche Fördersumme pro Kraft geteilt.

Bezüglich der genannten Zielmarke wird von der bisherigen Nachfrageentwicklung und folglich einer weiterhin deutlichen, jährlichen Steigerung ausgegangen. Konkrete Zwischenschritte sind im engen Zusammenhang der verfügbaren Mittel zu sehen und können derzeit noch nicht beziffert werden.

Die Refinanzierung der Teamkräfte erfolgt im Jahr 2025 sowohl durch Landes- als auch Bundesmittel aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiQuTG). Seitens des Freistaates sind Mittel in Höhe von rd. 49,36 Mio. Euro brutto im Haushalt 2025 eingestellt. Der Einsatz von Landesmitteln ab 2026 ist den Haushaltsverhandlungen vorbehalten. Bezüglich der Bundesmittel wird auf die noch

laufenden Verhandlungen zum Änderungsvertrag zwischen Bund und dem Freistaat für 2025/2026 und die im Ministerrat am 24.06.2025 behandelten Ergebnisse der Verhandlungen auf Fachebene verwiesen. Dort ist für das Jahr 2025 der Einsatz von Bundesmitteln in Höhe von rd. 139,85 Mio. Euro vorgesehen.